

---

## WIE VERMEIDE ICH PLAGIATE? EINE MERKLISTE FÜR DEN SCHREIBPROZESS

---

### Vor dem Schreiben:

- Informieren Sie sich vor dem Beginn einer akademischen Arbeit über die gängigen Zitierkonventionen mithilfe eines Leitfadens Ihrer jeweiligen Fakultät.
- Bei Unsicherheiten: Frage Sie Ihren Dozenten/Ihre Dozentin.
- Schauen Sie in Publikationen Ihres Fachbereiches nach – wie wird dort vornehmlich zitiert?
- Entscheiden Sie sich vor Schreibbeginn dafür, welche Zitierweise Sie benutzen wollen. Diese müssen Sie dann während der gesamten Arbeit durchgängig anwenden (*eine Auflistung gängiger Zitierweisen finden Sie unten stehend*).
- Erstellen Sie schon beim Lesen von Primär- und Sekundärliteratur Notizen zu Ihren Quellen: Auf welcher Seite in welcher Ausgabe unter welchem Titel welchen Autors/welcher Autorin finden Sie das Zitat wieder, das Sie gerne einbauen möchten?
- Machen Sie sich im Voraus vertraut mit Softwareprogrammen wie *Citavi* oder *Zotero*, die Ihnen dabei helfen, Literatur und Quellen zu verwalten.

### Während des Schreibens:

- Vermerken Sie sofort jedes Zitat in der Fußnote/im Text. So vermeiden Sie hektisches Suchen in der Phase der Überprüfung.
- Nutzen Sie dazu konstant ein Verzeichnissystem: Markieren Sie Quellen aus dem Internet beispielsweise andersfarbig als bibliographische Quellen. Somit haben Sie einen besseren Überblick, nicht zuletzt für die Erstellung Ihres Literatur- bzw. Quellenverzeichnisses.
- Aktualisieren Sie immer parallel zum Schreiben Ihr Literatur- bzw. Quellenverzeichnis.
- Lösen Sie innerhalb des Fließtextes Zitate ruhig durch Paraphrasen ab. So kann der Wortlaut der Arbeit abwechslungsreicher klingen und Sie umgehen damit das Gefühl, ausschließlich Forschungsergebnisse aus der Sekundärliteratur widerzugeben (*den Unterschied zwischen Zitaten und Paraphrasen finden Sie unten stehend*).

### Nach dem Schreiben:

- Planen Sie unbedingt genügend Zeit für die Korrekturphase ein, in der Sie auch Kommilitonen/innen oder Bekannte Ihre Arbeit gegenlesen lassen. Eventuelle Unklarheiten bezüglich zitierter Aussagen können in manchen Fällen durch Externe besser ausgemacht werden.
- Überprüfen Sie nochmalig ausformulierte Gedanken zu Ihrem Untersuchungsgegenstand/zu Forschungsfragen: Ist der Gedanke von Ihnen oder wurde er übernommen? Ist in letzterem Fall die Übernahme kenntlich gemacht worden?
- Markieren Sie während des Schreibens entsprechende Zitatstellen im Text, über die Sie nach Beendigung des Schreibprozesses noch einmal gesondert lesen: Sind Autor, Titel, (Verlag), Ort und Jahreszahl angegeben? Stimmen die Seitenzahlen überein? Haben Sie alle literarischen Angaben aus den Fußnoten auch in das Literatur- bzw. Quellenverzeichnis übernommen?
- Wenn sich auch am Ende noch Unsicherheiten bezüglich einiger Zitatstellen zeigen: **Nutzen Sie die individuellen Beratungstermine des Internationalen Schreibzentrums.**<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> 1 Die Merklisse wurde mit Unterstützung der Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen erstellt.

## ZITIERWEISEN:

*Bitte beachten Sie im Voraus: Die hier aufgeführten Formen der Zitatangaben sind lediglich Beispiele. Wie bereits erwähnt, setzt jede Fakultät oft andere Reihenfolgen von Erscheinungsjahr, Verlag oder Ort voraus oder verzichtet auf eine der Angaben. Bitte erkundigen Sie sich also vorher direkt vor Ort nach dem formalen Auflagen!*

**-Harvard-Citation/Amerikanische Zitierweise:** Quellen werden in Klammern stehend direkt im Fließtext angegeben: (Nachname Autor/der Autorin, Erscheinungsjahr des Textes, jeweilige Seitenzahl, von der man zitiert)

**-Belege in Fußnoten:** an die jeweilige zitierte Aussage im Fließtext wird eine Fußnote gesetzt, die am Ende der Seite mit dem Quellennachweis versehen wird. Hier unterscheidet man zwischen **Vollbelegen** und **Teil- oder Kurzbelegen**.

➤ **Vollbelege** (Beispiel): Name und Vorname des Verfassers, Stichwort, Jahr der Herausgabe, Titel des Werkes, Auflage (bei mehr als einer), Seitenzahl, Ort des Verlags. (Achtung: Nicht an jeder Fakultät ist diese Reihenfolge vorgegeben, oft wird auch auf den Verlag verzichtet. Bitte erkundigen Sie sich vorher!)

➤ **Teil- oder Kurzbelege:** Nachname und abgekürzter Vorname des Autors/der Autorin, Jahr (nach dem Autor oder dem Stichwort), Seitenzahl

## PARAPHRASE ODER ZITAT?

Die **Paraphrase** wird nach dem DUDEN wie folgt beschrieben, „1. (Sprachwissenschaft) Umschreibung eines sprachlichen Ausdrucks mit anderen Wörtern oder Ausdrücken, 2. (Sprachwissenschaft) freie, nur sinngemäße Übertragung in eine andere Sprache“, das **Zitat** so: „Wörtlich zitierte Textstelle“.

Beim Zitat wird also der genaue Wortlaut eines Autors/einer Autorin in Anführungszeichen wiedergegeben, bei der Paraphrase wird die Aussage eines Autors/einer Autorin in einen eigenen Wortlaut verpackt. Hier ein Beispiel:

Zitat: „Mir ist kalt. Ich nehme an, dass jemand das Fenster offen gelassen hat.“

Paraphrase: Der Teilnehmer des Workshops bemerkte, dass es wegen eines offenen Fensters zu kalt im Raum gewesen wäre.